

928 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVI. GP

Bericht des Landesverteidigungsausschusses

betreffend den Bericht des Bundesministers für Landesverteidigung über den Zeitsoldaten (Erfahrungsbericht Zeitsoldat) (III-98 der Beilagen)

Der Bundesminister für Landesverteidigung hat dem Nationalrat einen Erfahrungsbericht Zeitsoldat mit Stand Juni 1985 zugeleitet. Dieser Bericht, der die Erfahrungen mit dem durch das Wehrrechtsänderungsgesetz 1983 mit 1. Jänner 1984 geschaffenen Zeitsoldaten zusammenfaßt, setzt sich neben der allgemeinen Einleitung aus den Teilen

- Entwicklung des Personalstandes,
- Aufnahme/Übernahme als Zeitsoldat,
- Einbindung der Zeitsoldaten in die Organisation,
- Laufbahn (Beförderung) des Zeitsoldaten und seine Ausbildung,
- Geplantes Maßnahmenpaket zur Verbesserung des Institutes Zeitsoldat

und den Abschlußbemerkungen zusammen.

Unter anderem wird zur Entwicklung des Personalstandes angeführt, daß mit Dezember 1984 7 487 Zeitsoldaten und 647 freiwillig verlängerte Grundwehrdiener zur Verfügung standen. Auch haben sich beim Personalaufkommen starke regionale Unterschiede ergeben, und die Steuerung der Aufnahme im Wege einer Nachfrage—„Kontigentierung“ durch das Armeekommando habe sich bewährt.

Die Einbindung der Zeitsoldaten in die Organisation wie auch ihre Laufbahn (Beförderung) und Ausbildung werden im Bericht eingehend dargestellt.

Zum geplanten Maßnahmenpaket zur Verbesserung des Institutes Zeitsoldat führt der Bericht aus, daß die Anfangsschwierigkeiten — wie bei jedem neuen System — durch Gespräche auf allen Ebenen erörtert und Veränderungen in die Wege geleitet wurden. Diese Veränderungen betreffen die Verbesserung der Barbezüge, die bereits mit 1. Feber

1985 angehoben wurden, die Dienstzeitregelung, die Anschlußversorgung für Zeitsoldaten, Bekleidung und Forterhaltung, Anhebung der Dienstfreistellung sowie Verbesserung des Vertretungsrechtes.

Der Landesverteidigungsausschuß hat den gegenständlichen Bericht in seinen Sitzungen am 18. September 1985 sowie 16. Jänner 1986 in Verhandlung gezogen und am 16. Jänner 1986 einen Unterausschuß eingesetzt, dem von der Sozialistischen Partei Österreichs die Abgeordneten Fister, Arnold Grabner, Parnigoni, Roppert (Obmannstellvertreter), Ing. Tychtl, von der Österreichischen Volkspartei die Abgeordneten Dr. Ermacora, Koppensteiner, Kraft (Schriftführer), Mag. Schäfer und von der Freiheitlichen Partei Österreichs der Abgeordnete Dr. Gugerbauer (Obmann) angehörten.

Der Unterausschuß hat den Bericht in seinen Sitzungen am 16. und 31. Jänner 1986 sowie am 27. Feber und 13. März 1986 unter Beiziehung von Sachverständigen beraten und dem Landesverteidigungsausschuß in dessen Sitzung am 13. März 1986 über das Ergebnis seiner Verhandlungen berichtet. In der Debatte wurde von den Abgeordneten Dr. Gugerbauer, Roppert und Kraft ein Entschließungsantrag vorgelegt; Abgeordneter Dr. Ermacora brachte ebenfalls einen solchen ein.

Nach Wortmeldungen der Abgeordneten Kraft, Roppert, Dr. Ermacora und Dr. Gugerbauer sowie des Bundesministers für Landesverteidigung Dr. Frischenschlager hat der Landesverteidigungsausschuß einstimmig beschlossen, dem Hohen Hause die Kenntnisnahme des Berichtes und die Annahme des gemeinsamen Entschließungsantrages der Abgeordneten Dr. Gugerbauer, Roppert und Kraft zu empfehlen.

Der Entschließungsantrag des Abgeordneten Dr. Ermacora fand nicht die erforderliche Ausschlußmehrheit.

2

928 der Beilagen

Der Landesverteidigungsausschuß stellt ferner einvernehmlich fest, daß die Zeitordnung für Zeitsoldaten bei der Truppe zur Zeit unterschiedlich gehandhabt wird. Der Landesverteidigungsausschuß geht davon aus, daß der Bundesminister für Landesverteidigung dafür Sorge tragen wird, durch entsprechende Anweisung und Ausübung der Dienstaufsicht eine korrekte Anwendung der Zeitordnung für Zeitsoldaten sicherzustellen.

Der Landesverteidigungsausschuß stellt somit den Antrag, der Nationalrat wolle beschließen:

1. Der Bericht des Bundesministers für Landesverteidigung über den Zeitsoldaten (Erfahrungsbericht Zeitsoldat) (III-98 der Beilagen) wird zur Kenntnis genommen.

2. Die beigedruckte EntschlieÙung wird angenommen. /.

Wien, 1986 03 13

Parnigoni
Berichterstatter

Dr. Gugerbauer
Obmann

/.

EntschlieÙung

Der Bundesminister für Landesverteidigung wird ersucht,

- Verhandlungen mit dem Bundesminister für soziale Verwaltung mit dem Ziel aufzunehmen, daß jenen Zeitsoldaten, die eine mindestens einjährige Verpflichtung eingegangen sind, Leistungsansprüche in der Krankenversicherung gesetzlich eingeräumt werden;
- eine Änderung des Heeresgebührengesetzes 1985 mit dem Ziel anzustreben, die Fahrtkostenvergütung der Zeitsoldaten zu verbessern;
- eine Änderung des Heeresgebührengesetzes 1985 in die Wege zu leiten, mit der den Zeitsoldaten über die Offiziers- und Unteroffiziersausbildung an Akademien und Schulen hinaus auch während sonstiger Kurse im Rahmen dieser Ausbildung sowie bei Dienstverwendungen außerhalb des Dienstortes (jeweils ausgenom-

men an dienstfreien Tagen) ein Anspruch auf unentgeltliche Verpflegung wie dem ordentlichen Präsenzdiener eingeräumt wird;

- geeignete Maßnahmen in die Wege zu leiten, wodurch sichergestellt wird, daß auch in Zukunft für die Höhe der Monatsprämien der Zeitsoldaten ein angemessenes Verhältnis zu den Bezügen im öffentlichen Dienst erhalten bleibt;
- einvernehmlich mit dem Bundesminister für Bauten und Technik geeignete Maßnahmen in die Wege zu leiten, um verheirateten Zeitsoldaten im Bedarfsfalle durch den Bund Wohnraum zur Verfügung stellen zu können;
- im Einvernehmen mit der freiwilligen Interessensvertretung (GÖD) eine Verbesserung der Vertretung für Zeitsoldaten anzustreben.